

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 295.

Freitag, den 22. October.

1847.

Bekanntmachung, die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betr.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. August 1846 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen,

im Jahre 1847

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns als Stadtohrigkeit anzumelden haben, so wie die unter Gerichtsbarkeit des hiesigen Königlichen Kreisamts Wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Montags den 1. November 1847

sich vor unserm Deputirten in der alten Waage am Markte allhier gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 und folg. des angeführten Gesetzes wird verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtschein, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Dienstags den 2. November 1847

wie vorgebracht bei uns anzumelden.

Hierbei wird ferner den Mannschaften, welche sich zu stellen haben, bekannt gemacht, daß, wenn sie aus irgend einem Grunde auf eine Befreiung vom Militairdienste Anspruch zu haben glauben, sie die diesfälligen Reclamationen der Königlichen Recrutirungs-Commission entweder gleich am Tage der Bestellung zu übergeben, oder nach Vorschrift des §. 7 des Gesetzes vom 1. August 1846, spätestens am Tage vor der Loosziehung an diese einzureichen haben, indem am Tage der Loosziehung selbst noch eingehende Reclamations-Anbringen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 17. October 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Grotz.

Die Wechsel-Conferenz,

welche gegenwärtig hier versammelt ist, besteht aus folgenden Herren Abgeordneten:

- für Oesterreich (zugleich für Lichtenstein): K. K. Hofrath am obersten Gerichtshof und Mitglied der Gesetz-Commission Dr. Heißler;
- für Preußen: wirkl. Geh. Leg.-Rath v. Patow, Geh. Justizrath Bischoff, Banquier Magnus;
- für Bayern: Ober-App.-Gerichtsrath Kleinschrod, Banquier Kessler Schmidt;
- für Sachsen: Vicepräsident des Oberappellationsgerichts Dr. Einert, Kramermeister Poppe, Fabrikbesitzer Georgi;
- für Hannover: Schatzrath Lehzen, Banquier Hoffmann;
- für Württemberg und Hohenzollern-Hechingen: Obertribunalrath Dr. v. Hofacker;
- für Baden: Ministerialrath Brauer, Banquier Hohenemser;
- für Kurhessen: Obergerichtsrath Fuchs;
- für Großherzogthum Hessen: Ministerialrath Dr. Breidenbach;
- für Dänemark wegen Holstein-Lauenburg: Dirigirender Bürgermeister Etatsrath Behn;
- für die Großherzoglich und Herzoglich Sächsischen, so wie die Keussischen Lande, ingleichen für Schwarzburg-Rudolstadt: Geh. Regierungsrath Thon;
- für Nassau: Geh. Rath Kollpracht;
- für Braunschweig: Hofrath Liebe, Kaufmann Haase;
- für Mecklenburg-Schwerin: Professor Thöl;

- für Lübeck: Syndikus Dr. Elder;
- für Frankfurt: Syndikus Dr. Harnier;
- für Bremen: Senator Dr. Albers, Kellermann Lürmann;
- für Hamburg: Senator Eutteroth-Begat, Präses des Handelsgerichts Dr. Halle.

Noch ein Wort über Kindergärten und Kinderspiele und die beabsichtigte Errichtung einer Bewahranstalt für kleine Kinder in den Thonbergstraßenhäusern.

Welche Erinnerungen aus unserm Leben sind wohl schöner, als diejenigen, die uns aus frühesten Jugend geblieben sind! Kann sie Jemand zurückrufen in das Gedächtniß, ohne zugleich von einer gewissen Behmuth befallen zu werden? Und wer wäre wohl misanthropisch genug, Kindern die Vergnügungen ihrer Jugend nicht zu gönnen? Diejenigen thun es gewiß nicht, die selbst eine frohe Jugend verlebt haben, und diejenigen, bei denen es nicht der Fall gewesen sein sollte (wie ja die Fälle auch nicht so selten sind), werden um so mehr wünschen, daß ihre eigenen Kinder das genießen mögen, was sie selbst entbehren mußten, und werden ja gern alles Mögliche thun, daß ihnen dieser Genuß ein rechter Genuß, d. h. ein Genuß für das ganze Leben werde. Denn was ist das Spiel seiner Natur nach anders, als Bildung und Gestaltung des aufkeimenden und erwachenden Thätigkeitstriebes, der im Spiel seinen besten Ableiter findet? der aber Nahrung zu seinem Gedeihen bedarf. Nehmt dem Kinde

seine Spiele, ihr nehmt ihm zugleich seine Jugend und seinen Himmel.

Das Kindespiel ist nicht bloß Wahn,
Mit ihm fängt erst das Leben an; —
Es ruhet tief im Geistesnacht
Des Spieles wunderbare Nacht.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen sei es mir erlaubt, auf den Aufsatz in Nr. 290 d. Bl. „Ueber Kindergärten“ zurückzukommen, mit dessen Inhalt gewiß jeder Kinderfreund einverstanden sein wird, und nur wünschen kann, daß, wie in Dresden, Plauen, und neuerlich auch in Gotha sogenannte Kindergärten ins Leben gerufen worden sind, dieß auch anderwärts Nachahmung finden möge, namentlich in großen Städten und deren nächsten Umgebungen, wo es so oft an geeigneten Spielplätzen für die Jugend fehlt. Vorzugsweise aber ist es Aufgabe für Directoren von Kleinkinderbewahranstalten, neben ausreichenden Localitäten und Zimmern u. auch für Gärten zu Spiel- und Tummelplätzen, und, wenn wir wollen, zu Arbeitsstätten zugleich dienend, Sorge zu tragen, was freilich, so lange derartige Anstalten nicht unter unmittelbarer Verwaltung und Regie des Staates stehen und stehen können, hier und da seine großen Schwierigkeiten haben wird.

Doch umsonst ist nicht gesagt: „Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen, und des Herrn Lob verkündigen!“ Im Geiste sehe ich edle Jungfrauen und Jünglinge, Frauen und Männer und Greise Bausteine zu solchem Werke tragen, dessen Vollendung ihnen zur Zierde gereichen wird. Mit unsichtbaren Buchstaben zwar stehen ihre Namen in selbigem geschrieben, aber desto dauernder wird auch der Segen sein, der gestiftet wird; denn wie bekannt, dauert ja das Unsichtbare ewig. Und gewiß, wer sollte auch nicht von Theilnahme durchdrungen werden, wenn er sieht die armen kleinen, oft zerlumpten, oft vater- und mutterlosen, sich selbst überlassenen Kinderchen, wie sie Tage lang auf Gassen und Straßen liegen? Auch von ihnen spricht der Heiland: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht! Wie können sie aber kommen, so sie Niemand ruft? Doch nein! Hier und da ruft Mancher, der ihnen Vater sein will, und gewiß nicht, wie ein Johannes in der Wüste, dessen Stimme dort oft lautlos verhallte; sie wird gehört, nicht bloß von den Kinderchen, die kommen sollen, auch von denen, die gern und bereitwillig ein Scherflein auf den Altar aufopfernder Menschenliebe niederlegen, mit dem frommen Wunsche, daß es der Herr segnen möge, und eingedenk des Ausspruchs des göttlichen Meisters: „Was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.“

Und bedenken wir, daß die menschliche Gesellschaft eine große, große Kette ist, an der alle Einzelne Glieder sind, die Armen eben so wohl, als die Reichen: wer fühlt nicht, daß das Ganze keine Kette mehr ist, wenn seine einzelnen Theile und Glieder morsch und verrostet sind? Das ist eine sehr wundte Stelle in der Gliederung und Organisation der menschlichen Gesellschaft, aber wir können sie nicht mit der Scheere heraus schneiden; denn der Fleck wird nur größer, wie bei faulem Holze, an das sich der Schwamm ansetzt. Von innen heraus, und von unten herauf muß die Heilung kommen.

Diese betrübenden Gedanken und Reflexionen leiten mich unvermerkt auf einen Gegenstand, der in diesem Blatte, meines Wissens, mehrmals berührt worden ist, aber doch nicht oft genug berührt werden kann; nämlich auf die in den Thonbergstraßenhäusern zu errichtende Kleinkinderbewahranstalt, unter Leitung des dasigen Lehrers. Es ist dieß ein Anfang zum Bessern. Ist nun aber, sicherem Vernehmen zu Folge, durch Debit eines vom dortigen Lehrer in dieser Absicht geschriebenen Werkchens und durch milde, zum Theil sehr ansehnliche Beiträge von edeln Menschenfreunden, größtentheils aus Leipzig, auch ein Fonds von fast 400 Thalern

zusammengekommen, so möchte diese Summe doch immer noch nicht die Hälfte von dem betragen, was zu Errichtung dieser Anstalt erforderlich ist. Auch hier soll ein Kindergarten, im wahren Sinne des Wortes, errichtet werden, aber wie gesagt, das Geld reicht noch nicht aus. Soll dieses schöne, segensreiche Unternehmen, das man schon als halbvollendet betrachten kann, liegen bleiben, zu einer Zeit, wo ein kräftiges Gedeihen desselben dringend nothwendig ist? Nicht doch! Vereiniget euch, theure Volksfreunde, reichet euch die Hände zu gegenseitiger Hilfsleistung, und in kurzer Zeit wird das Unmöglichscheinende möglich sein! Und Jeder, der da vorbei geht an dem Hause, das er mit bauen helfen, freut sich darüber, und spricht in seinem Herzen: Hierzu habe ich auch Bausteine geliefert. Und dann ist es Gemeingut Aller, und Jeder trägt die frohe Ueberzeugung in seiner Brust: „Ich bin kein ganz unnützer Knecht, weil ich that, was ich sollte!“

Æ.

Leipziger Stadttheater.

Die Blinde von Alcara. Drama in 5 Acten von R. Gottschall.

Die bilderreiche, oft glänzende Diction, die pikanten Gegensätze der dramatischen Handlung, und daneben der Anflug von schönrednerischem Liberalismus mögen die Hauptursache einer so günstigen Aufnahme dieses Stückes gewesen sein, wie dasselbe bei seiner ersten Aufführung in Königsberg, dem Wohnorte des Dichters, erfahren hat. Das Urtheil des vorgestrigen Hauses hier war ein ungünstigeres, hauptsächlich, wie es schien, hervorgerufen durch das von der „Blinden von Alcara“ in widriger Wiederholung dem Zuhörer abgelegte Bekenntniß ihrer eigenen Schande und durch einige grelle Verletzungen des Anstandes in dem Gespräche der beiden Studenten im zweiten Acte; ein Urtheil, das übrigens auch durch das peinliche Hinzerrren der Auflösung eines Irrthums, das hier die Stelle dramatisch-kunstgerechter Spannung vertritt, gerechtfertigt ward. Es ist zu bedauern, daß hierdurch die schwierige Rolle des Fräulein Erck, die bedeutendste des Stückes, zu einer so undankbaren wurde.

Ein Ausflug in das Ischopauthal.

(Eingefendet.)

So interessant auch die bekannten beiden großen Thalüberbrückungen auf der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn sein mögen, so befriedigen sie den Besucher doch unstreitig weit weniger als das, von dem Abgeordneten Heuberer sehr treffend benannte „Nest voll junger Gölschthalbrücken“ im Ischopauthale, zwischen Limmritz und Waldheim. Denn auf einer kurzen Strecke von nicht viel mehr als einer Stunde wechseln hier die großartigsten Mauerwerke, als die Ischopaubrücke, die Viaducte Saalbach, Steina, Kummermühle, Dietsmühle, Waldheimer Chausseebrücke und Heiligenborn, mit den kolossalsten Felseneinschnitten bis zu 50 Ellen Tiefe ab. — Es ist aber nicht bloß die Großartigkeit der Bauten und das rege thätige Leben von Tausenden von Arbeitern, sondern auch die dem Auge sich immer verändert darbietenden, dem bekannten Kriebstein gleichkommenden Naturschönheiten jenes Thales, was diese Partie interessant macht. Eine Beschreibung, welche das Selbstanschauen ersetzen könnte, kann man nicht geben. Einfender dieses, welcher die Tour hin und zurück von hier bequem in einem Tage machte, rathet zur Reise dahin:

- am Wochentage, um das Arbeiten zu sehen und das Sprengen zu hören,
- bei gutem Wetter, denn es geht über Stock und Stein, und
- mit einem Imbiß in der Tasche, welcher auf dem links

der Kummerröhle gelegenen Plateau, von wo aus man die schönste Aussicht hat, trefflich mundet.

Man kann sich kaum anders denken, als daß die Einwohner von Leipzig, Dresden und Chemnitz im nächsten Frühjahr, wo die Bahn auch von Chemnitz aus bis Heiligenborn fertig werden soll, sich zu Tausenden in diesem schönen Thale begrüßen werden.

Nachrichten aus Sachsen.

In Zittau ist „nach dem Vorbilde Leipzigs“ ein Privatparcassenverein am 6. October gegründet worden. Die Sparanstalt soll schon für den bevorstehenden Winter eröffnet werden. Die Zahl der Mitglieder betrug in der zweiten Versammlung am 14. d. M. 55. Vorstand ist Herr Unterstadtschreiber Lange.

Die Klagen, welche über das Abnehmen der Theilnahme für musikalische Kunst im größeren Publicum jüngst von hier aus ertönt, finden in Chemnitz einen Nachhall, wo gleichfalls zu befürchten steht, daß die von Herrn Musikdirector Mejo daselbst bisher jeden Winter veranstalteten Abonnement-Concerte aus Mangel an Theilnahme diesen Winter leicht nicht erneuert werden.

Im Einverständnis mit den Wünschen der Bürgerschaft hat der Stadtrath zu Zittau dem Färbereibesitzer und Stadtverordneten-Vorsitzer, Herrn E. G. Hoffmann in Camenz (vormaligen Mitgliede des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Zittau), wegen seiner um die letztgenannte Stadt erworbenen Verdienste das Ehrenbürgerrecht derselben erteilt.

In der ersten provinziellen Gewerbeausstellung der Sächs.

Oberlausitz zu Zittau, welche am 26. September geschlossen wurde, waren über 1700 Gegenstände ausgestellt und alle Städte der Lausitz, mit Ausnahme von Löbau, so wie die meisten Fabrikdörfer reichhaltig vertreten.

In Pirna wurde am 3. October ein Turnfest gehalten, wobei sich 112 Turner betheiligten.

Auf dem Rittergute zu Döbernau beabsichtigt ein Schweizer, Namens Tisch, eine Sennerei anzulegen und die Käsebereitung nach Schweizer Art einzuführen.

Auf dem Rittergute Brösa bei Bauzen hat der Pächter Stöckhardt eine landwirthschaftliche Lehranstalt eingerichtet.

In Falkenau bei Dederan wird von Herrn Schreier eine Fabrik errichtet, welche auf 30 Maschinen, jede zu 336 Spindeln, berechnet ist.

Der Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung in der Stadt und Euphorie Wurzen zählte im gegenwärtigen Rechnungsjahre 1195 Theilnehmende, welche über 123 Thlr. beisteuerten.

Aus dem Landeswaisenhaus zu Großenhennersdorf sind in den Jahren 1838—1845, seit welcher Zeit dasselbe, früher für 50, später für 80 Waisen besteht, 53 Pflinglinge entlassen worden, von denen 13 in landwirthschaftliche Dienste gegangen sind, 22 verschiedene Handwerke ergriffen haben u.

In die Sparkasse zu Rochlitz sind im verfloßenen Jahre 128,555 Thlr. eingelegt worden und sie hat einen Gewinn von 1559 Thlr. abgeworfen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 20. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezählte:					
Amsterd.-Rotterd. 4%	—	—	Oberschlesische A. 4%	105 1/2	—
Berlin-Anhalt	—	116 1/2	d° Prioritäts . . . d°	—	—
d° Prior.-Actien	4%	—	Oberschlesische B. d°	—	99 1/2
Berlin-Hamb.	d°	102 1/2	Pr. Wlh. (St. Vhw.) 4%	—	—
d° Prior.	4 1/2%	100 1/2	d° Prioritäts . . . 5%	—	—
d° Potsd.-Magd.	4%	92 1/2	Rheinische	83	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	91 1/2	d° Prior.	4%	—
d° d° C.	5%	100 1/2	Rhein.Prior.Stm. . . 4%	—	87
d° Stettin	—	111 1/2	dergl. v. Staatgar. 3 1/2%	—	—
Bonn-Köln	5%	—	Sächsisch-Baiersche 4%	—	89 1/2
Breslau-Freib.	4%	—	Sächs.-Schles. . . . d°	100 1/2	—
d° d° Prior.	d°	—	Thüringische 4%	91 1/2	—
Düsseld.-Elberfeld. 5%	98 1/2	—	Wilh.-Bahn	—	—
d° d° Prior.	4%	—	d° Prioritäts . . . 5%	—	102 1/2
Köln-Minden	4%	96 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Oberschl.	4%	72	Quittungsbogen. eing.:		
Kiel-Altona	d°	110 1/2	Aachen-Mastricht 4%	80 1/2	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	Berg-Mark.	4%	81
Magdeb.-Leipz.	d°	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	106 1/2
d° d° Prior.	d°	—	Bexbach.	d°	70
Mail.-Venedig	4%	—	Cassel-Lippst. . . . d°	20	—
Nieder-Schles.	d°	88	Magd.-Wittenb. d°	40	79 1/2
Niederschl.-Prior. d°	92 1/2	—	Mecklenburg. . . . d°	80	—
do. do.	5%	101 1/2	Nordb. (F.-W.) d°	70	68 1/2
Prior. Ser. III.	5%	100	Posen-Stargard . . . 5%	82	81 1/2
do. Zweigbahn 4%	—	—	Ung. Central . . . d°	60	95 1/2
do. Prior.	4 1/2%	—			
Nordbahn. (K. F.) 4%	—	—			

Berlin, den 20. October. Getreide: Weizen bunt, gelb 72, 75. Roggen loco 46. 48., pr. Octbr., Novbr. 46., pr. Frühjahr 48 Br. Hafer loco 27., 28 1/2, pr. Frühjahr 29 Br. Gerste loco 42. 44. Rüböl loco 11 1/2 Br. u. bez., pr. Octbr., Novbr. ditto, pr. Frühjahr 11 1/2 Br. u. bez. Spiritus loco 28 1/2, 1/2 bez., pr. Herbst 28 1/2 Br., pr. Frühjahr 28 1/2 Br.

Leipzig, den 21. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	110 1/2	110 1/2	Leipzig-Dresdner . .	116 1/2	116
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . . .	50	49 1/2
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	226
Berlin-Anhalt La. A. . .	—	116 1/2	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	88 1/2	88 1/2
d° La. B.	106 1/2	106 1/2	Sächs.-Schlesische . .	100 1/2	100
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	55	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb. .	100	99 1/2
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	105	104 1/2
Halle-Thüringer	—	—			

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Döbeln.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Zimmritz 8, 3, 7 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/2 u. Abends, nach Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 u. früh.
 Magdeburg: 6 1/2, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 6 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 1/2 u., bis Weimar 7 u. Abends.
 " " Eöthen nach Berlin 8 1/2, 1 1/2 u., bis Wittenberg 7 1/2 Uhr Abends.
 " " Eöthen nach Bernburg 8 1/2, 1 1/2, 7 1/2 Uhr.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg 10 1/2 u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover; 3 Uhr.
 " " nach Berlin über Potsdam 12, 6 1/2 u. Ab.
 Reichenbach und Zwicau: 7, 11, 2, 5 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Archäologische Sammlung: von 2—4 Uhr (an der 1. Bürgerschule Nr. 3 parterre).**Museum** (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.**Kunstverein.** Sechste Hauptausstellung in der Buchhändlerbörse, geöffnet von 9—5 Uhr. Entree à Person 5 Ngr.**Theater.** (4. Abonnementsvorstellung.)**Der Sohn der Wälfisch,**

romantisches Drama in 5 Acten von Friedrich Halun.

Personen:

Der Timarch von Massalia,	Herr Stürmer.
Polydor, ein Kaufmann,	„ Marr.
Myron, ein Waffenschmidt,	„ Paulmann.
Adraß,	„ Keller.
Elpenor,	„ Hoffmann.
Amynias,	„ Buchmann.
Polon, ein Fischer,	„ Saalbach.
Ingomar, Anführer einer Horde Lectosagen,	„ Wagner.
Alastor,	„ Hofrichter.
Ambivar,	„ Dickert.
Erinsbant, Lectosagen.	„ Bernhardt.
Novio,	„ Guttmann.
Samo,	„ Schrader.
Acta, Myrons Hausfrau,	Frau Gieck.
Parthenia, Myrons und Actas Tochter,	„ „ „
Theano, eine Nachbarin Myrons,	Frau Sattler.
Ein Herold,	Herr d'Hame.
Eine Magd in Myrons Hause,	Fräul. Seimer II.

Rathsherren von Massalia. Griechen und Griechinnen. Lectosagen.
Das Stück spielt in Gallien, 100 Jahre nach der Gründung von Massalia durch die Phokier und zwar im 1., 4. und 5. Acte in Massalia und seinen Umgebungen, im 2. und 3. Acte aber in den Cevennen. Zwischen dem 4. und 5. Acte liegt ein Zeitraum von einigen Monaten.

*** Parthenia — Fräul. Dub aus Wien (Schülerin der k. k. Hofchauspielerin Madame Löwe) als erster theatralischer Versuch.

Nachdem die sämtlichen Forderungen, aus denen das Grund- und Hypotheken-Buch für das Dorf

Großbözig „Wurm von Zinkischen Antheils“

bestehen soll, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Nov. 1843 zur Einschreibung vorbereitet sind, und der Entwurf dieses Grund- und Hypotheken-Buchs für Alle, die ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtshalters zur Einsicht bereit liegt; so wird solches hiermit bekannt gemacht und werden zugleich Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypotheken-Buchs wegen ihnen an Grundstücken vorgenannten Orts-Antheils zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, aufgefordert, diese Einwendungen binnen 6 Monaten und längstens bis

zum 5. November 1847

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem dieser Einwendungen bergegalt verlustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche in das Grund- und Hypotheken-Buch eingetragen worden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Großbözig, den 18. April 1847.

Wurm von Zinkische Gerichte daselbst.
Dr. Schmidt, S.-B.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig erschien:

Das Wechselrecht

nach dem Bedürfnis

des Wechselgeschäfts

im neunzehnten Jahrhundert.

Von

Dr. Carl Einert.

gr. 8. geb. 3 Thlr.

Orgelconcertam Tage der Einweihung der neuerbauten Orgel
in der Neukirche**Sonntag den 24. October 1847**

von

C. F. Becker,

Organist zu St. Nicolai und ordentl. Lehrer an dem Conserv. d. Musik.

Erste Abtheilung: Präludium; Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott;“ Pastorale; Choral: „Schmücke dich o liebe Seele;“ Fünfstimmige Fuge (F-moll.)

Zweite Abtheilung: Fünfstimmige Fuge (Es-dur); Adagio; Choral: „Wachet auf ruft uns die Stimme;“ Fuge (A-moll.)

Sämmtliche Tonwerke von J. S. Bach.

Der reine Ertrag ist zum Besten des hiesigen Taubstummeninstituts bestimmt.

Billets à 10 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** und **Fr. Kistner**, so wie am Haupteingang der Kirche zu erhalten.

Anfang um 11 Uhr.

Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 22. October Abends 7 Uhr ihre vierte öffentliche Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre.) Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des Gewerbewesens sind dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

In der Kunsthandlung von **Louis Rocca** ist erschienen:**Plan von Leipzig**

in Vogelperspective,

gezeichnet, gestochen und herausgegeben von **Adolph Elgner** in Leipzig. 1847.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

zum

Selbstunterricht.

Von

Eduard Sparfeld,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

1844 broch. Preis: 1/3 Thlr.

Im literarischen Antiquarium, Neumarkt Nr. 16, ist zu haben:

Antiquarischer Catalog Nr. 3.

Inhalt: Haus- und Landwirthschaft, Technologie, Naturwissenschaften, Medicin, Jurisprudenz und Staatswissenschaften, Mathematik, Baukunst, Kriegs- und Handelswissenschaften.

Antiquarischer Catalog Nr. 4.

Inhalt: Philologie, Curiosa, Saxonica, Geschichte, Geographie, Reisen, Bibliographie und Literaturgeschichte, Belletristik, Kunstkritik, Freimaurerschriften.

Preis 2 1/2 Ngr., welcher Betrag jedoch bei Einkäufen von mindestens 1 Thlr. in Abzug gebracht wird.

Meine Wohnung ist gegenwärtig große **Funkenburg** (Frankfurter Straße Nr. 20).

Friedr. Georg Wied.

Aufforderung.

Durch die gütige Beihülfe unserer verehrten Mitglieder ist es uns möglich geworden, im verwichenen (schweren Winter dem Armen unserer Stadt ihre traurige Lage wesentlich zu erleichtern.

Indem wir gegenwärtig unsere Aufforderung zu Unterstützung unseres Wirkens für kommendes Winterhalbjahr, welches gleiche Hilfe erfordern dürfte, in Umlauf setzen, so bitten wir wie früher

um gütige Beiträge an Geld

und ersuchen alle verehrten Frauen und Jungfrauen Leipzigs,

uns mit weiblichen Arbeiten zur künftigen Verloosung reichlich zu unterstützen.

Wir können diesen Aufruf nicht schließen, ohne noch dankbar unserer vor Kurzem entschlafenen edlen Freundin Frau Eleonore Seyffert zu gedenken, die vor 16 Jahren unsern Verein ins Leben rief, und bis an ihren Tod unablässig kein Opfer an Zeit, Geld und Mühsalung scheute, um seine Zwecke zu fördern, auch noch nach ihrem Ableben durch ein Vermächtniß für ihn besorgt war.

Wöge ihr schönes Beispiel unter Jung und Alt rege Nachahmung erwecken.
Leipzig, im October 1847.

Der Frauen-Hülfsverein.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt schließt mit Ende November d. J.

ihre 7tes Sammeljahr, in welchem die gemachten Einlagen bis zum Schluß des Monat Septbr. die Summe von 26701 \mathcal{R} betragen.
Die für das laufende Jahr ausfallenden Renten, welche vom 1. Februar 1848 an zur Auszahlung gelangen, sind folgende:

Jahres-Gesellschaften.

Classe.	1841.			1842.			1843.			1844.			1845.			1846.		
	Thlr.	Ngr.	Pf.															
I.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
II.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
III.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
IV.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
V.	3	8	—	3	4	5	3	3	—	3	2	5	5	—	—	3	—	—
VI.	3	13	5	3	6	5	3	4	—	3	2	5	3	—	—	3	—	—
VII.	3	14	—	3	7	—	3	4	5	3	4	—	3	—	—	3	—	—
VIII.	3	15	—	3	7	5	3	5	—	3	4	—	3	—	—	3	—	—
IX.	3	17	—	3	8	5	3	5	5	3	4	—	3	—	—	3	—	—
X.	3	19	—	3	9	5	3	6	—	3	5	—	3	—	—	3	—	—
XI.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	5	3	—	—	3	—	—

Die nach dem Alter der Mitglieder sich bestimmenden Renten der Erbclasse betragen
pro 1841 3 Thlr. 27 Ngr. — Pf. bis 4 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf.
" 1842 3 : 16 : — : 3 : 29 : — :
" 1843 3 : 6 : 5 : 3 : 10 : — :

Der regelmäßige Zugang der Einlagen, die mit jedem Jahre stattfindende Vergrößerung der Rentencapitale, so wie das daraus hervorgehende sichere Steigen der Rente sprechen am besten für die feste Begründung der Anstalt, deren Benutzung für Jedermann, insbesondere aber für das jüngere Alter, von dem größten Interesse ist, indem gegen nur kleine Einlagen von 10 Thlr. und beliebigen Nachzahlungen bis auf 1 Thlr. herab eine, für die späteren Lebensjahre eintretende, bis 150 Thlr. ansteigende jährliche Einnahme erzielt werden kann.

Durch unentgeltliche Ausgabe von Geschäftsberichten und andern das Wesen der Anstalt erläuternden Schriften wird einem Jeden Gelegenheit gegeben, sich von dem Stande und der Einrichtung der Anstalt zu unterrichten, wie denn ansonst auch jede Auskunft auf das Bereitwilligste mündlich erteilt wird bei
Leipzig, den 19. October 1847. **Eduard Hercher**, Haupt-Agent der Anstalt.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Beitritt zur Anstalt, so wie Nachtragszahlungen können nur bis 9. November erfolgen, wo sich die Jahresgesellschaft 1847 schließt.
Leipzig, im October 1847. Der Haupt-Agent **Julius Weigner**.

F. Wendler aus Buchholz u. Leipzig, Firma A. F. Simon,

hat sein Posamentirwaaren-Lager dem Herrn Louis Simon hier, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19, auf's Vollständigste assortirt übergeben. Derselbe verkauft zu den nämlichen Preisen, wie ich während der Messe verkaufe.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle dieses gut assortirte Posamentirwaaren-Lager, wo nur zu Fabrikpreisen wie in der Messe verkauft wird, einem hiesigen und auswärtigen Publikum, so wie mein Engros- und Detail-Geschäft in erzgebirgischen Stickereien, Spitzen und Blonden.
Louis Simon, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Musikunterricht für Clavier und Guitare wird erteilt und werden hierauf Reflectirende höflichst ersucht, ihre Adressen **Dresdner Straße Nr. 17** bei Herrn **Robert Siegel** niederzulegen.

Jüngern und erwachsenen Damen, denen es wünschenswert ist, **täglich**, und deshalb unter sehr annehmbaren Bedingungen französische Conversationsstunden zu nehmen, mit einer angenehmen Lektüre der modernen französischen Schriftsteller abwechselnd, und einer leichter faßlichen für die Anfängerinnen, erfahren das **Nähere Brühl Nr. 24** eine Treppe.

Tanzunterricht.

Den 1. und 2. November werde ich wieder im Saale des Lehmannschen Hauses, Markt Nr. 17/2, einen Kursus des Tanzunterrichts für Erwachsene eröffnen, und den 3. Novbr. wird der Elementar-Tanzunterricht für Kinder beginnen, welches hiermit ergebenst anzeige, und bitte wegen Eintheilung der Stunden um recht baldige Anmeldung.

Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer,
Kupfergäßchen, blaue Weintraube 1ste Etage.

Wohlgetroffene Portraits in Del à Stück 1 Thlr., in Aquarell 10 Ngr. werden gefertigt: **Friedrichstraße 29**, im Hofe 2 Tr.

Local-Veränderung.

Von heute an habe ich mein **Pelzwaarenlager**, außer den Messen, aus der Rauchwaarenhalle in das **Salzgäßchen Nr. 5** verlegt.

Julius Bruner.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich von heute an nicht mehr in der Fleischergasse, sondern neue Straße Nr. 2 wohnhaft bin. Leipzig, den 22. October 1847.

Carl August Graupner, Schornsteinfeger-Obermeister.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich mein Verkauflocal **Nicolaistraße Nr. 54**, und bitte meine werthen Kunden und ein geehrtes Publicum, mir auch ferner Ihr geneigtes Wohlwollen zu schenken.

Albert Schmidt, Buchbinder.

Logis-Wechsel.

Meinen werthen Interessenten und einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das **Logis Ritterstraße Nr. 33**, 2 Treppen verlassen habe, und von jetzt **Neukirchhof Nr. 10** wohne.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, empfehle ich mich zugleich mit neuen Loosen 33ster Lotterie und bitte um gütige Aufträge, welche pünctlich ausgeführt werden von

Carl Kluge, concess. Collecteur.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich auf dem **Thomaskirchhof Nr. 19** (Hotel garni) in der dritten Etage.

Den 21. October.

Dr. Prosch,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

× Vorzeichen zum Wäschesticken ×

(schnell und billig: **Dresdner Straße Nr. 37**, 2 Treppen rechts.

Anzeige. Zum guten und sichern Transport von Mobilien habe ich einen Wagen bauen lassen, welchen ich einem geehrten Publicum bei eintretender Localveränderung bestens empfehle.

J. G. Parthum,

Lohnkutscher, hohe Straße Nr. 17.

Feine **Napolitains** zu **Mänteln** und **Kleidern**, **Thibets** und **Camlots**, glatt und gestreift, **Umschlagetücher**, **Kattune** und **Unterröcke** in allen Gattungen, so wie **Meubles-Damaste** und verschiedene andere **Auschnittwaaren** werden aufs Billigste verkauft: **Theatergasse 4**, 1 Tr.

Für Blumenfreunde!

Meine längst erwartete letzte Sendung **Parlemer Blumenzwiebeln** ist angekommen und bin ich dadurch vollkommen wieder assortirt. Die **Zwiebeln** fallen schön aus und empfehle ich mich noch damit bestens. Leipzig, den 20. Oct. 1847.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße 14/119.

Die **Federreinigungs-Anstalt** mit Doppelmaschine, **Schuhmachergäßchen Nr. 9**, 1 Treppe, (früher **Rosenthalgasse**) hält sich bestens empfohlen.

C. F. B. Lorenz, daselbst 2 Treppen.

Weißnäherei, Namenzeichnen und Sticken wird prompt und billig besorgt: **Brühl Nr. 71**, 2 Treppen.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt, Bestellungen angenommen **Schuhmacherg. Nr. 6**, 3 Tr.

Die **Lampenreinigungsanstalt**, **Königsplatz Nr. 3**, empfiehlt stets gute und möglichst billige Bedienung.

Damenhüte und Hauben, Kinderhüte in allen Größen empfiehlt billigst **S. Tränkner**, Markt Nr. 5, neben d. alten Waage.

Seidene, wollene, visogone und baumwollene Unterziehhacken, Pantalons, Strümpfe und Socken empfehlen bei einer reichhaltigen Auswahl zu den möglichst billigen Preisen

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglis's Hof.

f. Pariser Gravatten,

Shlipse, Tücher, Vorhemdchen, Reagen, Manschetten und Summi-Hosenträger empfiehlt **J. Planer**, Grimma'sche Str. Nr. 8.

Parpalioni & Co.,

Kaufhalle am Markt,

empfehlen ihr Lager von **Weißwaaren**, **Stickerien**, **Tüll** und **Spizen**, **sächsischen**, **Schweizer** und **französischen Gardinen**, **Meubles-Kattunen**, **französischen Sammeten** und **engl. Velvets** in reicher Auswahl und zu niedrigen Preisen.

* Billige Wochenhüte

für Damen, Frauen und Mädchen bei **Rosenlaub**.

Feine Oberhemden

werden nach neuester Façon und aufs feinste und billigste genäht und gezeichnet: **Dresdner Straße Nr. 37**, 2 Treppen rechts.

Kämpfe's Hutlager

empfehle **Filz-** und **Seidenhüte** für Herren und Knaben, neuester Façon, wie auch alle Arten **Filzschuhe** zu billigen Preisen: **Auerbachs Hof** (hinten im Hofe).

Platina-Zünd- und Räuchermaschinen, erstere als die bequemsten, sichersten Feuerzeuge jeder Familie zu empfehlen, und letztere als die zweckmässigsten Räucher-Apparate anerkannt, in den verschiedensten Façons, sowohl ganz einfach, als mit reichster Decoration verziert, verkauft billigst **Adalbert Hawky**, sonst **Carl Schubert**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Geschäftsverkauf.

Da mein Hauptgeschäft meine ganze Zeit und Thätigkeit in Anspruch nimmt, so beabsichtige ich meine **Bettfeder-Reinigungs-Anstalt** unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Da ich meine seit 6 Jahren bedeutende Kundschaft mit übergebe, so wird bei mäßigen Ansprüchen ein Käufer oder Käuferin gute Rechnung dabei finden, zumal die Leistungen des Apparats als ganz vorzüglich längst anerkannt sind. Näheres bei mir selbst, Klostergasse Nr. 14, zwei goldne Sterne, 1 Treppe.

J. G. Richter, Wattenfabrikant und Besitzer der Anstalt.

Seifenfiederei - Verkauf.

Mein auf der Mühlenbrücke alhier gelegenes Haus, worin seit über ein Jahrhundert die Seifenfiederei schwunghaft und mit dem besten Erfolge betrieben worden, bin ich Verhältnisse halber gesonnen, mit allem Zubehör bald und billig zu verkaufen, und befinden sich die Gebäude so wie die Geräthschaften im besten Zustande. Nähere Auskunft ist bei mir selbst mündlich oder durch portofreie Briefe zu erfahren.

Anhalt Zerbst, den 9. October 1847.

Louis Schmidt.

Ein Drogueriegeschäft auf hiesigem Plage in vortheilhafter Lage und schwunghaftem Betriebe ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Friedr. Franke,
Burgstraße Nr. 27.

Zu verkaufen oder zu vertauschen sind zwei in der Nähe gelegene Landgüter, eine Ziegelei mittlerer Größe und eine Besitzung (mit Feld) zum Sommeraufenthalte durch **Dr. Hochmuth**.

Zu verkaufen

ist ein Bauplatz in der schönsten Lage in Reimers Garten, vorzüglich für Buchhändler passend. Alles Nähere Königsstraße Nr. 17 bei Herrn **Sulbe**.

Verkauf. Billig zu verkaufen oder auch zu vermieten stehen mehrere Flügel zu 6 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Octaven: Reichstraße Nr. 23 bei **J. Fr. Dertel**.

Billig zu verkaufen ist ein fast ganz neuer Mantel und ein Burnus, beides von feinem Tuch, sehr gut gearbeitet. Näheres Mittelstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein guter Reispelz und feine Herrenkleider sind zu verkaufen durch den Hausmann **Lutscke** in Krasts Hof im Brühl.

Billig zu verkaufen ist eine fast ganz neue, elegante, zweiarmige Cylinder-Hängelampe mit Flaschenzug, $\frac{1}{2}$ Duzend ganz gute Rohrstühle, 2 mittlere Tische mit Wachstuch, fast neu, und ein Satz Billardbälle bei **Richter**, Rosenthalgasse Nr. 9.

Ein sehr bequemer und gut gehaltener zweiflügeliger Stadtwagen steht für den festen Preis von 100 Thalern zum Verkauf im Hotel de Baviere.

Zu verkaufen ist ein sehr schöner großblättriger Epheu am obern Park Nr. 2.

Für die Herren Buchbinder.

Ein dauerhaft gearbeiteter und genauer Balancier ist billig zu verkaufen bei **C. L. Bartsch**, Katharinenstraße Nr. 2

Zu verkaufen sind mehrere hundert leere Cigarrenkisten bei **Julius Uhlemann**,
Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

 Ein junger schön gezeichneter Wachstelhund ist billig zu verkaufen: **Halle'sche Straße Nr. 12.**

Auf nächsten Sonnabend bringen eine große Partie gesunde und gute Kartoffeln zu billigem Preis auf den Markt **Gebrüder Voigt** aus Zweinaundorf.

Emil Dresner,

Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10,

empfehlen

Reis a Pfd. 28, 30, 34 und 36 Pf., im Centner billiger;

Gränpchen a Pfd. 20, 25 u. 30 Pf., im Etr. billiger;

Häringe, Tonnen-, Schock- u. Stückweise sehr billig.

Mostrich.

Geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an Lager von Düsselborfer Senf aus der Fabrik der Herren **Wolff & Schube** in Burg bei Magdeburg habe. Indem ich dieses Fabrikat in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Antern aus Ueberzeugung als etwas Vorzügliches empfehle, bitte ich gleichzeitig um recht zahlreiche geneigte Aufträge.

Leipzig, den 21. October 1847.

J. C. Berthold, alte Burg (blaue Mütze) Nr. 14.

Limburger, Sahnenkäse, echt holländ. Häringe,

beide fett und zart, empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Düsselborfer Senf

ist wieder frisch angekommen und immer zu haben in Gebinden und Löpfen: weiße Taube in der Gaststube.

Feinste schlesische Tafelbutter a Pfd. 8 Ngr.,

französische Compot-Capern a Pfd. 16 Ngr.,

Brabanter Sardellen a Pfd. 10 und 12 Ngr.,

empfehlen **J. C. Zahn & Comp.**, Schuhmachergäßchen.

Frische Solsteiner Mustern,

Edinburger Ale,

Londoner Porter,

Chester-Käse,

Italienische Rosmarinäpfel,

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markte 2/386.

Italien. Maronen

erhielt den ersten Transport

Friedr. Wilh. Krause am Markte Nr. 2/386.

Schöne neue Cervelat-, Trüffel- und Zungenwurst von bester kannter Güte, so auch gefüllten Schweinskopf u. a. m. empfiehlt bestens **C. Hönemann**, Reichstraße Nr. 55.

 Ganz frische Schellfische erhielt **Theodor Schwennicke**.

Geraer Pflaumenmus von vorzüglicher Güte ist nur bis heute Abend, Brühl, drei Schwanen, zu haben.

Sehr gut kochende neue Linsen und Bohnen und bestes Pflaumenmus empfiehlt billigst

L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Brennmaterial z. Stubenheizung.

Zu mehrerer Bequemlichkeit meiner werthen Abnehmer von Steinkohlen halte ich auch diesen Winter wieder Lager von den besten Sorten in den Remisen meiner Behausung, verkaufe solche zu den gewöhnlichen Preisen und gebe Proben davon unentgeltlich aus. **Preisemeister** in Stadt Mailand hier.

Auf ein Bauergut in der Nähe von Leipzig suche ich zur ersten und alleinigen Hypothek ein Capital von 4000 Thaler gegen $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen. **Adv. Ludw. Müller.**

500 Thlr.

sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuliehen durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Zu leihen gesucht werden 5000 Thlr. und 1500 Thlr.
gegen gute Hypotheken auf hiesigen Grundstücken durch
Leipzig. **Dr. Brog.**

Die beiden Herren, die so gütig waren, sich nach mir, weiser
Adler in der Burgstraße, zu bemühen, werden ganz ergebenst
ersucht, mir daselbst ihre werthe Adresse zukommen zu lassen,
indem ich bei ruhiger Ueberlegung meine Forderung zu hoch ge-
funden habe.

Ein schon geübter, mit guten Zeugnissen versehener Rechts-
candidat findet auf der Expedition eines hiesigen vielbeschäftigten
Sachwalters ein sofortiges, mit sehr anständigem Honorar
verbundenes Engagement als Hülfsarbeiter.

Dresden, den 19. October 1847.

Amtswachmeister **Wassig,**
Königl. Justiz-Amt 2. Abtheilung.

Gesucht wird ein anständiger Colporteur:
Auerbachs Hof Nr. 10.

**Gesucht wird zum 1. November ein Kellner im goldenen
Hirsch in der Petersstraße.**

**Gesucht wird sogleich ein kräftiger junger Laufbursche von
16—18 Jahren von auswärts, und sind persönliche Anmeldun-
gen nebst den erforderlichen Zeugnissen zu bewirken: Petersstraße
Nr. 21 parterre.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von guter
Erziehung, der Lust hat, Glaser zu werden, bei
Eduard Ulrich junior, Glasermeister.**

Zum sofortigen Antritt wird eine Erzieherin gesucht, die
fertig französisch spricht, gut Clavier spielen kann, und über-
haupt die Fähigkeiten besitzt um 4 Knaben von resp. 4, 5, 7 und
8 Jahren mit Bestand des Schulunterrichts zu erziehen.

Anständiger Gehalt und gute Behandlung wird zugesichert,
hingegen reelle Befähigung zur Erziehung der Kinder, so wie
gute Auskunft darüber und hinsichtlich der Moralität streng
verlangt.

Adressen und Näheres bittet man unter der Chiffre M. M. M
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Feine Weißnäherinnen werden gesucht: Ritterstraße Nr. 43
bei **W. Bauer.**

**Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Attesten
versehenes Mädchen in Dienst: Brühl Nr. 63, 4. Etage.**

Ein solches reinliches Mädchen, das auch etwas nähen kann,
findet zum 1. November einen Dienst: kleine Fleischergasse Nr. 13.

**Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches reinlich
und im Kochen erfahren sein muß, zum 1. November d. J.
Grimma'sche Straße Nr. 26, 2 Treppen hoch, ist darüber das
Nähere zu erfahren.**

**Gesucht wird für ein Mädchen, welches von ihrer Herr-
schaft empfohlen wird, ein Dienst bei Kinder: Erdmannsstraße
Nr. 5, 2 Treppen rechts.**

Ein in der Küche nicht unerfahrenes, ganz besonders an Pünct-
lichkeit und Ordnung gewöhntes fleißiges Dienstmädchen wird
zum 1. November gesucht: Raiser, 4 Treppen links.

**Gesucht wird ein Dienstmädchen. Das Nähere große
Fleischergasse Nr. 22 parterre.**

**Gesucht wird ein Mädchen in die Bettstelle in Latten-
manns Hof, 3 Treppen.
W. Fromm.**

**Gesucht wird ein junges ordnungsliebendes Mädchen, die
etwas nähen kann: große Fleischergasse Nr. 17 parterre.**

**Gesucht wird sofort ein junges Mädchen von auswärts in
Dienst: kleine Fleischergasse Nr. 15, 2. Etage.**

**Gesucht wird zum 1. Novbr. ein fleißiges und ordnungs-
liebendes Dienstmädchen: Lehmanns Garten, Gewächshaus, 1 Tr.**

**Gesucht wird nächsten Monat ein Dienstmädchen im Preu-
berggäßchen Nr. 2, 2 Treppen.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen
versehenes Dienstmädchen: Katharinenstraße Nr. 7, 4. Et.**

Ein gewandter Kellner sucht unter ganz soliden Ansprüchen
ein Engagement. Adressen unter E. Sch. übernimmt die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht ein
Unterkommen. Näheres bei **Wöblius** im Amtmannshof.

Ein gewandtes Mädchen, das im Nähen und Platten
geschickt ist, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder Junge-
magd, unterzieht sich gern der Pflege eines Kindes. Näheres
bei **Wöblius** im Amtmannshof.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten,
auch in der Landwirthschaft erfahren, sucht bei einer anständigen
Familie in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen.
Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, das sich allen häuslichen
Arbeiten gern unterzieht, sucht ein baldiges Unterkommen als
Ladens- oder Stubenmädchen. Zu erfragen Reichels Garten,
Moritzstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, erfahren im Kochen und
häuslicher Arbeit, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu
erfragen bei Herrn **Wöblius** im Amtmannshof.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle
als Wirthschafterin, am liebsten in einer Dekonomie, wofür sie
die besten Atteste hat. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 7, 4 Tr.

Zwei gut empfohlene Mädchen suchen zum 1. Novbr. Dienst.
Näheres Brühl Nr. 63, 3 Treppen.

* Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum
1. November einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen.
Zu erfragen im großen Kuchengarten.

Ein gewandte Köchin, die jeder Küche vorsteht, sucht
einen Dienst, in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres
Reichelsstraße Nr. 8/9, im Hofe parterre.

Ein Mädchen, welches gut weifnähen und ausbessern kann,
sucht in Familien Beschäftigung. Näheres zu erfragen beim
Grüßhändler Herrn **Behr**, Schuhmarggäßchen Nr. 10.

Localgesuch.

Zu mietzen gesucht wird von Ostern k. J. ab oder
früher für das ganze Jahr in der Nähe des Marktes, Grimma-
sche Straße oder Hainstraße, ein geräumiges Gewölbe, mit
Comptoir, trocknen Niederlagen und womöglich Keller.

Adressen unter billigster Preisangabe, Xy 16 bezeichnet, be-
liebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Familienlogis mittler Größe in einem ruhigen Theile der
Vorstadt, zu Weihnachten oder zu Ostern zu beziehen, wird ge-
sucht. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn
R. F. Dörffling, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 1,
abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn, der seine Beschäftigung
außer dem Hause hat, ein billiges einfaches Stübchen ohne Bett
in der Petersvorstadt. Adressen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.

Restaurations-Verpachtung.

Einem anständigen jungen Manne, Restaurateur oder Kellner,
mit 1000—1200 \mathfrak{f} Vermögen, kann ein anständiges Establis-
sement hier Orts von dem Besizer in Pacht gegeben werden.

Adressen mit J. N. H. bezeichnet, wolle man portofrei in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermietzen sind 2 Logis, eins jetzt, und eins zu
Weihnachten zu beziehen: Ulrichsstraße Nr. 18.

Hierzu eine Beilage.

Im Tscharmannschen Hause, Bahnhofstraße Nr. 19,

sind von Weihnachten ab zu vermieten:

ein Logis in der ersten Etage von 7 Stuben, 4 Kammern, Küche u. s. w., so wie

ein eingerichtetes Logis in der zweiten Etage von 7 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör. Beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist ein meublirtes freundliches Logis von Stube und Kammer: Windmühlenstraße Nr. 22.

Von Ostern an ist die erste Etage in Nr. 20 auf der Gerbergasse zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Stuben mit Alkoven, verschlossenem Vorfaal, auf welchem sich Küche und Appartement befinden, Boden, Keller und allem Zubehör. Das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, für einen oder zwei ledige Herren: Petersstraße, 3 Könige, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven, Aussicht auf die Promenade: Theatergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Alkoven, vorn heraus, ist sogleich an ledige Herren zu vermieten: Brühl Nr. 62, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer: Petersstraße Nr. 8, im Hofe parterre.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit herrlicher Aussicht an ledige Herren: Thomaskirchhof Nr. 19.

Eine freundliche zweite Etage nach der Promenade, ganz neu eingerichtet, 3 Stuben, Stubenkammer und Zubehör, ist wegen Wegzugs von jetzt oder später zu vermieten: Neukirchhof Nr. 28.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube, am liebsten an Herren Studierende: Brühl, goldne Gule, in der Wirthschaft zu erfragen.

Vermiethung.

Zwei freundliche Stuben, mit oder ohne Meubles, sind von jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen: Dresdner Str. Nr. 26 B parterre, zweites Haus.

Zu vermieten ist an ledige Herren von der Handlung oder Beamte eine gut meublirte Stube mit Alkoven, mit oder ohne Bett: Erdmannstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gewölbevermiethung.

Für die Zeit außer den Messen ist von Ostern ab ein freundliches Gewölbe im Salzgäßchen zu vermieten. Näheres im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 2.

Offen sind 3 Schlafstellen, sogleich beziehbar: Petersstraße Nr. 24, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine schöne Stube, mit oder ohne Bett, auf kürzere oder längere Zeit: weiße Taube in der Gaststube.

Vermiethung

einer großen schönen trocknen Niederlage im Rheinischen Hofe, Dresdner Straße Nr. 60. Näheres im Gewölbe.

Zu vermieten sind sogleich an ledige Herren zwei meublirte freundliche Stuben nebst Alkoven: Auerbachs Hof, vom Markte herein erster Eingang links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube mit schöner Aussicht: Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit freundlicher Aussicht: Salomonstraße Nr. 3, zwei Treppen links.

Offen sind einige Schlafstellen für solide Mannspersonen: Hainstraße Nr. 23, im Hofe links 2 Treppen.

Eine Kammer mit Bett ist zum 1. November an ein Frauenzimmer zu vermieten, welches jedoch ihre Arbeit außer dem Hause h. t.: Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der Petersstraße Nr. 21 eine für sich bestehende freundliche Erkerstube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei solide Herren vom Handels- oder Beamtenstande und das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Vermiethung. Ein Stall auf zwei Pferde ist sogleich monatweise zu vermieten im Dessauer Hof am Rosplatz. Das Nähere im Gastzimmer daselbst.

Vermiethung. Im Dessauer Hof am Rosplatz Nr. 1 sind sogleich einige gut meublirte Stuben, eine Treppe vorn heraus, zu vermieten. Das Nähere im Gastzimmer daselbst.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Alkoven an einen oder zwei Herren: Salzgäßchen 4, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herren Studierenden eine meublirte Stube: Hainstraße Nr. 32, drei Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren: große Fleischergasse Nr. 24, dritte Etage.

Offen ist eine Schlafstelle: Petersstraße, goldner Hirsch, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, meublirt und sogleich zu beziehen: Halleische Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist Rosenthalgasse Nr. 10, 2 Treppen eine Stube mit Alkoven mit oder ohne Meubles, an einen Herrn des Handels- oder Beamtenstandes, und Näheres das. zu erfahren.

Zu vermieten ist zum 1. Novbr. ein freundliches meublirtes Stübchen mit Schlafgemach: Georgenstr. 4 (am Schützenh.)

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 3 Stuben, Alkoven und Zubehör, 3 Treppen hoch, zu Ostern zu beziehen: Burgstraße Nr. 4.

Zwei gut meublirte Stuben, geeignet für Herren von der Handlung oder Post-Expedition, unweit der Poststraße, 1 Treppe hoch vorn heraus, sind in der Querststraße Nr. 4 von jetzt an billig zu vermieten und das Nähere deshalb ebendasselbst zu erfragen.

Offen sind zwei Schlafstellen: Reichstraße No. 9 hinten im Hofe quervor 3 Treppen bei Madame Noack.

Flora. Sonntag den 24. d. M. 1. Kränzchen in Gehrmanns und Weils Restauration u. Kaffeegarten.
Der Vorstand.

Leipziger Salon. Heute Stunde.
G. Schorch.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 22. October starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
G. G. Paatz auf der großen Funkenburg.

THONBERG.
Heute Freitag letzter Kirmestag.

Das starkbesetzte Concert beginnt um 2 Uhr und es ladet das zu noch freundlichst ein das Musikchor von M. Wend

Sylvana. Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung im Leipziger Salon.
Der Vorstand.

Heute Freitag den 22. October großes Concert in der Restauration der
Sächsisch-Baierschen Staats-Eisenbahn

Anfang 6 Uhr. Unterzeichnetes Musikchor wird dabei die beliebtesten Piecen vortragen.

M. Wend.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen,
worunter **Karpfen mit Nudeln**.

Die Gose ist ausgezeichnet.

J. F. Böller.

„**Odeon.**“ Morgen Sonnabend den 23. d. M. großes Extra-Concert,
gegeben von den vier vereinigten Musikchören unter Direction von
Lopitsch, Hauschild, Wend, Thiele.

Kirmes auf den Thonberge.

Heute Freitag zum Schluß meiner Kirmes großes Concert von 2 Uhr an, wobei ich mit frischem Obst- und Kaffee-
kuchen nebst verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet

M. Friedemann.

In Brose's Restauration heute Abend Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen.

Hotel Garni. Zum Mittagstisch, pr. Mon. 5 Thlr., ladet ergebenst ein **Schladiß.**

Delisch.

Sonntag den 24. October ladet zur Kirmes ergebenst ein
F. Schnack.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
J. G. Bernhardt, Kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Heute zum Schlachtfest
ladet ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speckkuchen ganz
ergebenst ein **Fr. Lips, niederer Park Nr. 10.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen und morgen Schlachtfest
bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute Speckkuchen bei
E. Dieke, große Fleischergasse.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
F. Senf, Querstraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.
nebst andern div. Speisen, wozu ein frisches Faß
echt Nürnberger Bier angezapft wird, lade ich ganz
ergebenst ein.
**Franz Friesleben
zum Wallisch.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
E. Geißler in Reichels Garten.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und
Weinkraut nebst feiner Gose, wozu ergebenst einladet
E. Bartmann.

Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst
ein **Demichen im Gräfe'schen Locale zu Guttrisch.**

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer
Klößen ergebenst ein **A. Seyfer.**

Gasthof zu Lindenau.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ich ergebenst
einlade. **E. Jahn.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Carl Paul,**
Bahnhofstraße Nr. 19, Deltschauer Bierniederlage.

Oberschenke in Guttrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **Ernst Müller.**

Alle Neune!

Auf meiner Regalbahn sind noch für Gesellschaften einige
Abende frei; die Regalbahn ist zum Heizen, wozu ergebenst ein-
ladet **August Weissenborn.**

Verloren wurde gestern ein Dienstbuch von **Juliane**
Scheidung aus **Stedten**. Der ehrliche Finder wird gebeten,
es hohe Lillie in der Gaststube gegen eine Belohnung abzugeben.
Leipzig, den 21. October.

Vor einigen Tagen ist ein einfaches goldnes Armband gefunden
worden. Die sich legitimirende Eigenthümerin kann es in Em-
pfang nehmen beim Juwelier **Carl Reuhl.**

Einen Thaler Belohnung wird dem zugesichert, der
die muthwillige Zerfleischung einer ruhig am Thomaskirchhof im
Lindwurm sitzenden Kaze durch Hezung zweier Studentenhunde
so bezeugt, daß man die Thäter vor Gericht fordern kann.

Verloren wurde am 20. d. M. in der Klosterstraße eine
Peitsche. Abzugeben gegen Belohnung **Sack Nr. 9 parterre.**

Verloren wurde ein Beutel mit wenig Inhalt vom Leipzig-
Dresdner Bahnhof bis in die Johannisgasse. Abzugeben gegen
Belohnung im **Café Saxon.**

Anfrage an Rechtskundige.

Ist es ein Verbrechen, wenn bei einem öffentlichen Gebäude,
Schule, Kirche oder dergl. einer der Vorsteher sich für Verschaf-
fung der Steinlieferung 25 Louisd'or, oder für eine, 4 Wo-
chen vor der Zeit bezahlte Schlofferrechnung 10 \mathcal{R} geben läßt?

Ich würde entzückt sein, Sie zu sprechen — aber allein!
Einen Brief find Sie mir noch schuldig.

Die Herren Petermitglieder werden ersucht, sich Freitag Abend
den 22. d. zu einer Besprechung in Herrn **Gestweins**
Local einzufinden. P.

Die holde Dame, welche ich am Montag Abend nach 7 Uhr
so glücklich war, dem Rathhause entlang über den Markt und
durch das Thomaskirchlein begleiten zu dürfen, bitte ich dringend,
mir die Gelegenheit zum schnellst gewünschten Wiedersehen
vermitteln zu wollen. * * *

The Englidge Language tort slick at considerable
cheap prices. I guess this arnt no better opportunity to
larn them as wants tarnation clean has a whistle.

NB. Lectures is give on the purnouncetashun —
Toosdays is the day for the fust curse up two stairs
pair back thurd Onse round the korner.

Dr. **Ginery Dunkle**. N. N.

(out of Bremen and four years Student of the Englidge
Languide in Ballybunion Colledge New-York.)

Ihre eheliche Verbindung beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 21. October 1847.

Prof. Dr. **C. G. Francke**.

Emilie Francke, verw. gewes. **Grahl**,
geb. **Reichel**.

Unser druckfertiges Mess-Adress- und Anzeige-Buch, Auflage 5000, sechs Wochen vor der Messe durch
Deutschland verbreitet, nimmt im dazu bestimmten Anhang Anzeigen auf, welche Vermietungen von Messlokalen, Mess-
ständen und Gewölben betreffen. Inserate werden mit 1 1/2 Ngr. pro Zeile berechnet und bis spätestens Sonnabend angenommen.
Expedition des Mess-Adress- und Anzeige-Buchs: Neumarkt, kleine Feuerkugel.

Am 20. d. M. Abends 8 Uhr wurde meine Frau, **Louise geb.**
Ohrmann, von einem gesunden Mädchen glücklich entbun-
den, welches ich hierdurch, statt jeder besondern Meldung, er-
gebenst anzeige. **Adolph Cleves**.

Heute früh 8 Uhr erschloß nach langen schmerzlichen Leiden
unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, Herr
Friedrich Kühn hier, zu einem besseren Sein.

Diese Anzeige statt besonderer Meldung allen Denen, die
Theil an unserem schmerzlichen Verluste nehmen.

Brehna, den 20. October 1847.

Die hinterlassenen neun Kinder.

C. Meinte, Schwiegersohn, Schullehrer in Burg
bei Halle a/Saale.

Auguste verw. **Meyer** in Leipzig,
Amalie verw. Dr. **Schilling** in } Schwestern,
Raundorf bei Merseburg, }
und übrigen Verwandten.

* * *

Singacademie.

Heute Freitag den 22. October Abends 7 Uhr Uebung im
gewohnten Locale.

Die geehrten Mitglieder sind freundlichst ersucht, sich recht
zahlreich und pünktlich einzustellen. **Der Vorstand**.

Einpässirte Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| Kutlas, Kfm. v. Greiz, deutsches Haus. | v. Grimpe, Frau, v. Greiz, Hotel de Baviere. | Lint, Geh. Secret. v. Berlin, Planensch. Hof. |
| Borchardt, Kammerger.-Rth. v. Berlin, großer
Blumenberg. | Säpffmann, Kfm. v. Zittau, St. Rom. | Lutterodt, Frau, v. Gotha, gr. Blumenberg. |
| Bommer, Kfm. v. Kettwig, Hotel de Russie. | v. Hohenthal, Graf, v. Königsbrück, und | Medler, Uhrm. v. Oberweimar, St. Riesa. |
| v. Beuß, Kammerherr v. Dresden, Elephant. | v. Hohenthal, Graf, v. Döbernitz, H. de Bav. | Meurer, Kfm. v. Raumburg, St. Breslau. |
| Burkes, Kfm. v. Weimar, St. Hamburg. | Hatz, Kfm. v. Magdeburg, und | Marcardi, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg. |
| Buchner, Beamter v. Chemnitz, Palmbaum. | Hoff, Buchhdt. v. Mannheim, Hotel de Pol. | Martin, Kfm. v. Greiz, 3 Könige. |
| Biehahn, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe. | Haase, Gbfl. v. St.-Pardau, gr. Baum. | Merker, Frau, v. Berlin, Hotel de Pologne. |
| Bergl, Sattlermeister v. Rostau, St. Mailand. | Horch, Kfm. v. Mainz, Palmbaum. | Miller, Generalsuperintendent, v. Magdeburg,
Stadt Rom. |
| Blame, Kfm. v. Halle, schwarzes Kreuz. | Hänßchel, Kfm. v. Plauen, Münchner Hof. | Mannel, Part. v. Carlsbad, Hotel de Baviere. |
| Bricard, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne. | Hirrichs, Kfm. v. Stralsund, H. de Russie. | Nathan, Frau, v. Wittenberg, Palmbaum. |
| v. Coarini, Graf, v. Wien, Palmbaum. | Huth, Pastor v. Delitz, gr. Blumenberg. | Nirdorf, Dekon. v. Liegnitz, St. Mailand. |
| Cerftall, Capitän v. London, H. de Pologne. | Knappe v. Knappstadt, Dekonom v. Deutzen,
kleine Fleischergasse 5. | Ripsche, Kfm. v. Halle, schwarzes Kreuz. |
| Donat, Fleischerstr. v. Jena, St. Riesa. | Krieger, Kfm. v. Stuttgart, und | Röhler, Dekon. v. Hermersdorf, St. Frankfurt. |
| Engelhardt, Cand. v. Cassel, St. Breslau. | Knauth, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe. | Desterley, Part. v. Köln, Hotel de Baviere. |
| v. Egidy, Frau, v. Chemnitz, gr. Baum. | v. Kutschbach, Reg.-Rath v. Greiz, Münchner
Hof. | Porges, Glockengießer v. Mannsfeld, St. Riesa. |
| v. Einsiedel, Oberleutn. v. Dresden, Münch.-Hof. | Kunze, Part. v. Berlin, Stadt Gotha. | v. Pukalow, Lieutn. v. Petersburg, St. London, |
| Falk, Rgbes. v. Berlin, Rohrs Hotel garni. | Kauffmann, Kfm. v. Frankf. a/M., g. Sahn. | v. Römer, Lieutn. v. Dresden, grüner Baum. |
| Fischer, Kfm. v. Swidau, und | Krippendorf, Bürgermeist. v. Sulza, Hotel de
Russie. | Romann, Fabr. v. Arnstadt, St. Gotha. |
| Fuchs, Oberger.-Rath v. Cassel, H. de Bav. | Krauth, Rentant v. Schloß Weichlingen, | Richter, Kfm. v. Neusalza, Hotel de Baviere. |
| Fritsch, Kfm. v. Eschweller, H. de Pologne. | Kesseltling, Buchhdt. v. Hildburghausen, und | v. Ramin, Rentier v. Stettin, und |
| Göhler, Geometer v. Altenburg, Palmbaum. | Kunewalder, Part. v. Pesti, Hotel de Pologne. | v. Röck, Part. v. Hildesheim, Hotel de Bav. |
| v. Gröben, Graf, v. Berlin, gr. Blumenberg. | Lövi, Kfm. v. Sondershausen, Rohrs H. garni. | Stiller, Kfm. v. Hamburg, und |
| v. Griesheim, Rgbes. v. Weisnig, deut. Haus. | Liebe, Hofrath v. Braunschweig, gr. Blumensb. | Silber, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere. |
| Georges, Frau, v. Raumburg, Palmbaum. | | Studniczky, Tonkünstler v. Prag, St. Rom. |
| Greiser, Frau, v. Liegnitz, St. Mailand. | | v. Trotha, Gbfl. v. Berlin, gr. Blumenberg. |

Druck und Verlag von **C. Holz**.